

Verderb gerathen: Als Verachtung aller Ehren und Amptstände / Verletzung Leibes und Lebens; Befleckung des keuschen Ehe-Bettes und heiligen Ehestandes; Beraubung Haabe und Güter; Abschneidung Ehre und guten Namens. Oder aber bleiben ja die äusserlichen groben Laster bey diesem und jenen nach / so finden sich doch bey allen wirckliche böse Lüste / vorbesagte Stücke zu verletzen: Oder zum wenigsten wäre das Hertz und die Seele mit der Erblust böser Gedancken Regungen und Bewegungen erfüllet / daß es heisse: Aus den Hertzen der Menschen gehen heraus böse Gedancken / Ehebruch / Hurerey / Wurd / Dieberey / falsch Zeugnis / Seitz / Schalkheit / List / Unzucht / Schalcksaug / Hoffarth / Unvernunft / Marc. 7 / v. 20. seq. Und das seynd die Stücke / die den Menschen verunreinigen / Matth. 15 / v. 20. Daran könne man nun spüren / wie der Mensch nicht nur von aussen / sondern von innen / so gar elendiglich durch den Fall verderbet / daß auch des Menschen tichten und trachten nur zum Bösen geneiget sey immerdar und von Jugend auff / 1. Buch Mos. 6 / v. 5. seq. c. 8 / v. 21. Und also bezeuget **GOTT** mit der Ordnung der Seboth stückweise nacheinander / den summarischen Schluß Pauli: Da ist kein Unterscheid / Sondern sie seynd allzumahl Sünder / und mangeln des Ruhmes / den sie an und vor **GOTT** haben sollen / Rom. 3 / v. 23. Welches wo wir es wohl zu Hertzen nehmen / es gewiß in uns alle geistliche Hoffarth dämpffen / hergegen aber Demuth / in wahrer Reu und Leid / erwecken / auch auff Christum uns treiben wird / daß wir bey denselbigen suchen und mit Glauben erlangen / was wir bey uns weder finden noch vermögen. Dieses seynd nun die unterschiedenen vier Ordnungen / nach welchen zuörderst die Göttlichen Seboth uns zuerwegen / und daraus allerley heilsames zulernten / auch für Bösen zuhüten / und des Guten uns zubeleißigen / von der hohen Majestät **GOTTES** selbst vorgestellet und gegeben worden. Helffe der barmhertziige **GOTT** / der in seinem

Besetz